

16. 44.

Lieber Bruder,

Ich beile mich dir diese Karte zu schreiben, die hoffentlich dir große Freude immer geben wird, auch, daß, die dich gesund finden wird, und auch deine Verlobte. Denn nutze deine Jugend, lieber Bruder denn wir „id est“. Wir sind hier untergebracht und nun wissen wir noch nicht, wenn wir zurückkommen werden, denn ich glaube dieses Jahr wird es nicht sein.

Dazu, lieber Bruder, hoffe ich, daß meine liebe Eltern meine Anzüge verschickt haben, wie ich es gebeten habe, weil hier sehe ich elend aus und nach dem Krieg werde ich Anzüge tragen können auch für nichts falls du verstehst, was ich dir sagen will: Anzüge, ernährt und untergebracht.

So lieber Bruder, ich sehe mich gezwungen zu beenden, weil ich nicht mehr was zu erzählen finde. Gib meine Grüße deiner Verlobte und auch Meiner auch, und grüße sehr viele meine Eltern und Brüder von mir und außerdem meinen kleinen Jacques nicht vergessen.

Alex.